

ZEUGENSCHRIFTUM

Name:	ZS Nr.	Bd.	Vermerk:
NOSSKE, Gustav Adolf	2390	I	
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:	Einsatzgruppen III - D. EK 12 Nosske, Gustav Adolf Ostubaf.		
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert:Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			
katalogisiert Seite:	Personen:		
Sachkatalog:			

Rep. 502 VI

Nosske Gefas adref

Kennzeichnung N^o 1500 B d. 29. VI. 1947 (3 Bl.)
 F. d. Off. H. R. K. d. 29. VI. 1947 (3.)

S. NO 4146

6 Bl.

6 Bl.

Institut für Zeitgeschichte	
ARCHIV	
Akt. 7487/87	2S 2390
Rep.	

1941

Interrogation-Nr. 1500-B

Vernachung des Gustav Adolf MOSE
 Obersturmbannführer
 durch Mr. Wartenberg am 29. 6.47, 14.30 Uhr
 auf Veranlassung von Mr. Walton und Mr. Glancy,
 SS-Division

Stenogr.: Emy Gieselhoefer.

1. Fr. Wie heißen Sie?

A. MOSE.

2. Fr. Sie sind derselbe Mann, der ich gestern schon unter Eid vernommen habe? Ich mache Sie darauf aufmerksam, dass Sie sich weiterhin unter Eid befinden.

A. Ja wohl.

3. Fr. Ich habe aus Ihrer gestrigen Erklärung eine abgesetzliche Erklärung gesucht. Lesen Sie sich diese durch und unterschreiben Sie.

(MOSE liest die Erklärung durch, verbessert und unterschreibt.)

4. Fr. Haben Sie noch etwas zu der Frage der Exekutionen von Kommando 17 zu sagen?

A. Nein.

5. Fr. MOSE, Sie haben jetzt noch einmal die Möglichkeit, frei zu sprechen.

A. Jawohl.

6. Fr. Ich habe Ihnen gesagt, dass wir die Berichte haben und dass wir

recht gut ueber gewisse Dinge informiert sind, die aber einschließen, dass Sie falsche Zahlen berichtet haben - / zu hohe Zahlen -

A. Das ist nicht möglich.

7. Fr. Wollen Sie behaupten, dass Sie nie ueber Exekutionen berichtet haben, nie?

A. Nein.

8. Fr. Glauben Sie das?

A. Jawohl.

9. Fr. HOBRE, Sie waren noch in Dachsen?

A. Ja, kurz vor Abmarsch.

10. Fr. Haben Sie die REYERICH-Bede gehört, STASO BUCHER gehört? Waren Sie im Prinz Albrecht-Palais?

A. Nein, Ich bin erst später gerufen worden, fuer mein Kommando vor ein anderer, ARNOLD, vorgeschoben.

11. Fr. Sie wollen mir erzählen, dass Sie von Judenexekutionen überhaupt nichts gewusst haben?

A. In dieser Form nicht.

12. Fr. Sie wussten, dass die Juden abgemurkelt wurden?

A. Nein., wenn ich das gewusst hätte, dann wäre das fuer mich, wo ich einmal und das einzige Mal, wo ich in JAMPOL die Juden im Lager sah, ganz unverständlich gewesen.

3. Fr. Die Juden von JAMPOL, weil sie rumänische Juden waren, kamen wieder zurueck, das war wahrscheinlich der Grund. Aber in dem Einsatzgebiet von Ihnen und die Meldungen von 12 liegen vor ueber Judenexekutionen

während Ihrer Zeit liegen vor.

A. Von mir ? Das ist mir unerklärlich. das ist gar nicht möglich.
Das stimmt nicht, ich kann nur dasselbe sagen.

14. Fr. Überlegen Sie sich die Sache, ich weiss, worum es sich handelt.

A. Durchaus.

15. Fr. Der Zeitpunkt ist vorbei, ich kann Ihnen nur sagen, dass wir das gesamte Material der Einsatzgruppen haben.

A. Davon bin ich überzeugt.

16. Fr. Und dank der Lebenswürdigkeit von Ihnen und der anderen ist alles sichergestellt in Riga worden und dann sind Berichte da, bezeichnet ROSSKE und EK 12 Berichtszeit ROSSKE.

A. Das kann ich auch nicht bestreiten, das hat auch seine Gründe.
Die Aufgabe, die mir gestellt war, war nur noch da fuer das eine Drittel, das uebrig blieb.

17. Fr. Wer hat dann die Exekutionen durchgefuehrt ?

A. Ich nicht.

18. Fr. Aber das ist doch von Ihnen berichtet worden ?

A. Von mir nicht.